

GESCHLECHTSSENSIBLE ARBEIT

Landeshauptstadt Wiesbaden

Amt für Soziale Arbeit

Abteilung Jugendarbeit



GESCHLECHTERSENSIBLE ARBEIT

SÄULEN DER GESCHLECHTERSENSIBLEN PÄDAGOGIK (NACH DRIN. C.WALLNER 2010)

Parteilichkeit

- Pädagogische Arbeit ist nicht neutral, sondern stellt sich bewusst an die Seite von Mädchen*
- Inhalt: Unterstützung bei Benachteiligung, Schutzräume schaffen, Interessen von Mädchen aktiv vertreten
- Bezug zur feministischen Mädchenarbeit

Lebensweltorientierung

- Ausgangspunkt ist die reale Lebenssituation der Mädchen (Alltagsbezüge, soziale Lagen, subjektive Perspektiven ernst nehmen,...)
- Inhalt: Alltagsbezug, subjektive Perspektiven ernst nehmen

Ganzheitlichkeit

- Mädchen werden nicht auf „Geschlecht“ reduziert
- Inhalt: körperliche, emotionale, soziale und kognitive Dimensionen > Ressourcen statt Defizite

Geschlechtshomogene Räume

- Mädchen* brauchen eigene Räume zur Entwicklung
- Praxis: Mädchen*gruppen, Mädchen*projekte, eigene Zeiten/Orte

Reflexion von Geschlechterverhältnissen

- Geschlecht wird nicht nur berücksichtigt, sondern thematisiert
- Inhalt: Rollenbilder hinterfragen, Ungleichheiten sichtbar machen, gesellschaftliche Strukturen einbeziehen

GESCHLECHTERSENSIBLE ARBEIT

ARBEITSFORMEN & KONZEPTIONELLE ZUGÄNGE DER GESCHLECHTERSENSIBLEN PÄDAGOGIK

Mädchen*arbeit

- Ziel: Mädchen* Räume eröffnen, in denen sie ohne Konkurrenzdruck durch Jungen* ihre Stärken, Interessen und Identitäten erproben können.

Reflexive Koedukation

- „Gemeinsame Erziehung“ von Mädchen* und Jungen*.
- Ziel: Geschlechtergerechtigkeit in gemischten Gruppen, ohne stereotype Rollenbilder zu verfestigen.

Jungen*arbeit

- Ziel: Alternativen zu klassischen Männlichkeitsbildern entwickeln

Crosswork

- bewusstes geschlechterübergreifendes Arbeit
- Ziel: Jugendlichen neue Rollenbilder bieten und stereotype Zuschreibungen aufbrechen.

Queere (sensible) Pädagogik

- Ziel: Sensibilität für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (LGBTQIA+).

GESCHLECHTERSENSIBLE ARBEIT

ZIELE

- Ermöglichen und Erleben einer **gleichberechtigten Teilnahme** in den Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren
- **Reflexion** ihrer geschlechtsspezifischen, persönlichen Lebens-, Ausbildungs- und gesellschaftlichen Situation
- Unterstützung einer **selbstbestimmten Sexualität** und **geschlechtlichen Identität**
- Akzeptanz aller sexuellen Orientierungen und damit verbunden **Vermeidung von Diskriminierung**
- Kennenlernen vielfältiger Rollen und **Geschlechtsbilder**
- Ermutigung durch die Erfahrung individueller **Selbstwirksamkeit** und **Selbstständigkeit**

Quelle: Pädagogisches Rahmenkonzept für die kommunalen Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren der Stadt Wiesbaden 2019

GESCHLECHTERSENSIBLE ARBEIT

GESCHLECHTERSENSIBLE PÄDAGOGIK BEDEUTET IMMER HALTUNG!
→ AUSEINANDERSETZUNG MIT DER EIGENEN HALTUNG!

Grundannahme: Die **Geschlechtersozialisation** von Kindern und Jugendlichen ist immer noch mit **Machtverhältnissen** und **Unterdrückungsmechanismen** verbunden.

Das **soziale Geschlecht** (engl. Gender) ist historisch bedingt, wird immer wieder "verhandelt, und ist dadurch auch veränderbar.

Lebensrealitäten sind zunehmend offener für diverse Geschlechteridentitäten (**Geschlechtervielfalt**) jenseits der Konstruktion von Zweigeschlechtlichkeit.

FEMINISTISCHE MÄDCHEN*ARBEIT

Landeshauptstadt Wiesbaden

Amt für Soziale Arbeit

Abteilung Jugendarbeit

KINDER!
JUGEND!
Stadtteil|
zentren!



INHALT

- I. Definition & Hintergrund
 1. Was ist ein Mädchen*?
 2. Wurzeln feministischer Mädchen*arbeit
 3. Mädchen*arbeit heute
 4. Feministische Mädchen*arbeit oder Arbeit mit Mädchen*?
- II. Mädchen*arbeit in Wiesbaden
 1. Ziele der Mädchen*arbeit in Wiesbaden
 2. Der Mädchen*arbeitskreis der LHW
 3. Projekte und Aktionen des MAK
 4. Mädchen*tage in den Häusern
- III. Literaturempfehlungen

WAS IST EIN MÄDCHEN*?

Eine der wohl aktuellsten Debatten der **Mädchen*arbeit** stellt die Frage nach dem Umgang mit **nicht binären oder Transpersonen** dar.

Der MAK Wiesbaden hat sich in einem inhaltlichen Fachdiskurs dazu entschieden das **Gendersternchen** zu benutzen und bezieht dadurch binäre Geschlechterrollen sowie Transidentitäten von **Mädchen*** mit ein.

Für eine Vertiefung des Themas siehe beispielsweise:

Kauffenstein, Evelyn/ Vollmer-Schubert, Brigitte (2014): Mädchenarbeit im Wandel: Bleibt alles anders? Weinheim und Basel: Beltz Juventa Verlag.

WURZELN DER FEM. MÄDCHEN*ARBEIT 1960-1990

FRAUEN*BEWEGUNG

AUSWIRKUNGEN MÄDCHEN*ARBEIT

1. Frauen*bewegung und Schaffung feministischer Frei- und Schutzräume
2. Kritik an einer jugenddominierten Jugendarbeit

- Institutionalisierte und professionalisierte Projekte in den 80ern (Bsp.: Mädchen*treffs, Mädchen*zuflichtsstellen)



WURZELN DER FEM. MÄDCHEN*ARBEIT 1990-2000

FRAUEN*BEWEGUNG

- Historischer Hintergrund: Ende des Kalten Krieges
- Kein Dreiklang mehr aus Frauen*bewegung, Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik mehr
- Feminismus ist facettenreich, unübersichtlich und gleichzeitig lebendig

AUSWIRKUNGEN MÄDCHEN*ARBEIT

- Strukturelle Stärkung durch §9, Abs. 3 SGBVIII: „bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern.“
- dauerhafte(re) kommunale Finanzierung von Mädchen*arbeit, die somit Teil der Kinder- und Jugendhilfe wird

WURZELN DER FEM. MÄDCHEN*ARBEIT AB 2000

FRAUEN*BEWEGUNG

- Auswirkungen des Neoliberalismus gemischt mit Ausbau des Internets
- Internet/Social Media als Herausforderung: Hass/Hetze sowie Chancen & Möglichkeiten

AUSWIRKUNGEN MÄDCHEN*ARBEIT

- Anforderungen an Mädchen* sind oft widersprüchlich
- Social Media als Herausforderung: widersprüchliche Anforderungen an Mädchen*, die bei Nicht-Erfüllen als individuelles Versagen gewertet werden (gesellschaftlicher Druck!)

GEMEINSAME HERAUSFORDERUNG:

Ambivalenz von „Wir sind doch alle gleichberechtigt!“ und „Es ist noch längstens nicht gut!“:
Angebote für Mädchen* und junge Frauen* werden stark in Frage gestellt und teilweise auch angegriffen

WURZELN DER FEM. MÄDCHEN*ARBEIT AB 2010

FRAUEN*BEWEGUNG

- Verschiedene feministische, antirassistische, queere, vielfaltsbezogene und überhaupt gesellschaftskritische Bewegungen + Gesetzesänderungen
- mehr feministische Gruppen, feministisches Engagement und politischer Protest
- Gesellschaftlicher Rechtsruck (gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Internet, rechtspopulistische Initiativen und Parteien)

AUSWIRKUNGEN MÄDCHEN*ARBEIT

- Zunehmend antidiskriminierende Haltung in der Mädchen*arbeit
- Lebenssituationen von Mädchen* werden nicht mehr nur auf Geschlecht bezogen betrachtet, sondern intersektional
- wichtige Gegenbewegungen von Seiten der Kinder- und Jugendarbeit ist die feministische Mädchen*arbeit

WURZELN DER FEM. MÄDCHEN*ARBEIT - ZUSAMMENFASSUNG -

GESCHICHTLICHER ABRISS

- 1950er: Nachkriegszeit (Restauration patriarchaler Verhaltensweisen)
- 1980er: Kritik an jugenddominierter Jugendarbeit > Institutionalisierung & Professionalisierung (Frauenhäuser, Mädchentreffs, -zufluchtsstellen)
- 1990/91: Gleichberechtigung ist Grundnorm im KJHG
- Kein Dreiklang mehr aus Frauen*bewegung, Geschlechterforschung und Gleichstellungspolitik mehr
- 2000: Internet/Social Media als Herausforderung: Hass/Hetze sowie Chancen & Möglichkeiten

MÄDCHEN*ARBEIT HEUTE

- Ambivalenz von „Wir sind doch alle gleichberechtigt!“ und „Es ist noch längstens nicht gut!“: Angebote für Mädchen* und junge Frauen* werden stark in Frage gestellt und teilweise auch angegriffen
- Lebenssituationen von Mädchen* werden nicht mehr nur auf Geschlecht bezogen betrachtet, sondern intersektional

WAS IST MÄDCHEN*ARBEIT?

MÄDCHEN*ARBEIT

- Parteiliche Mädchenarbeit
- Feministische Mädchenarbeit
- Queer-feministische Mädchen*arbeit
- Heteronormativitätskritische Mädchen*arbeit
- Intersektionale Diskurse in der Mädchen*arbeit

PERFEKT
AUF
MEINE
ART.



WAS IST MÄDCHEN*ARBEIT?

Prinzip	Feministische Mädchenarbeit	Heteronormativitätskritische Mädchen*arbeit
Parteilichkeit	Partei für Belange der Mädchen ergreifen	+ Individualisierungstheorie entkräftigen, Vielfalt des Mädchen*seins darstellen
Geschlechtshomogene Räume	Agieren unabhängig von männlicher Einflussnahme ermöglichen	Schutz- & Ermöglichungsräume für alle Mädchen* bereithalten, auch um Geschlechterkonstruktionen hinterfragen zu könne
Ganzheitlichkeit	Erfassen der Komplexität und Widersprüchlichkeit des weiblichen Lebens	Wirkmächtigkeit weiterer Kategorien thematisieren, ohne das Vorhandensein struktureller Benachteiligung qua Geschlecht zu vergessen

WAS IST MÄDCHEN*ARBEIT?

Prinzip	Feministische Mädchenarbeit	Heteronormativitätskritische Mädchen*arbeit
Gemeinsame Betroffenheit von Pädagog*innen und Mädchen*	Identifikationsmöglichkeiten eröffnen aufgrund gemeinsamen weiblichen Erfahrungshintergrunds /zumindest auf struktureller Ebene)	Geschlechtliche und sexuelle Selbstverortung der Fachkraft spielt eine Rolle, sodass der Erfahrungsschatz nicht identisch sein muss.
Stärkung der Weiblichkeit	Mädchen durch Hervorhebung „weiblicher“ Eigenschaften als Stärke und Zulassen von „männlichen“ Eigenschaften empowern.	Vielfältige Facetten von Weiblichkeit wahr- und positiv annehmen, ohne gesellschaftlich bedingte geschlechtliche Zuschreibungen zu festigen
Forderung nach und Förderung von Jungenarbeit	Gesellschaftliche Veränderung ist nur mit allen Geschlechtern möglich, weswegen Jungenarbeit als Pendant zu Mädchenarbeit sinnvoll ist	Werbung in der Gesellschaft für die Vielfalt von Männlichkeiten und Weiblichkeiten in einer heteronormativitätskritischen Gesellschaft.

WAS IST MÄDCHEN*ARBEIT?

Themen der Mädchen*arbeit: Gewalt und Diskriminierung, Sexismus, Hatespeech, Körper, Schönheitsnormen, Sexualität, Geschlecht, Zukunft und Lebensplanung, Berufswahl, Mobbing, Freundinnen*schaft und Solidarität und vieles mehr.

Mädchen*arbeit geschieht in vielen Bereichen der Jugend- oder Sozialen Arbeit, z.B. in Mädchen*einrichtungen, als Mädchen*gruppen in Jugendtreffs, als Mädchen*wohngruppe in den Erziehungshilfen, als Events wie Mädchen*aktionstage oder Girls'Day und in anderen Formaten.

MÄDCHEN*ARBEIT IN WIESBADEN



MÄDCHEN*ARBEIT IN WIESBADEN

35 Jahre
Feministische
Mädchen*arbeit
Wiesbaden

Fachtag
Intersektionale Mädchen*arbeit
24. November 2022

Mädchen*arbeit versteht sich seit ihren Anfängen als gesellschaftspolitische Akteurin, die sich strukturell und inhaltlich einmischt, gesellschaftliche Verhältnisse in Frage stellt und soziale Ungleichheit qua Geschlecht aufdeckt, benennt und gegensteuert.
Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums des Mädchen*arbeitskreis Wiesbaden findet am Donnerstag, den 24. November 2022 von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr der Fachtag:
Intersektionale Perspektiven auf Feministische Mädchen*arbeit statt.
Veranstaltungsort ist das Stadtteilzentrum Schelmengraben, Karl-Marx-Straße 1, 65199 Wiesbaden.
Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Interessierte der feministischen Mädchen*arbeit.

Kontakt und Anmeldung
Rahel Kizina (Kordinatorin MAK Wiesbaden)
Tel.: 06134 186951
Mail: rahel.kizina@wiesbaden.de

Unsere Rechte – unsere Zukunft (Mädchen*arbeit inklusiv)	Klassismuskritische Mädchen*arbeit	Trans.Frau.Sein.	Kritisches Weißsein
Dr. Monika Rosenbaum Netzwerk Frauen* und Mädchen* mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW	Sarah Schnitzler Geschäftsführung AG Mädchen* in der Jugendhilfe Freiburg	Felicia Ewert Autorin, Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Geschlechterforschung	Mirjam Tutzer Politikwissenschaftlerin Mitglied Frankfurt postkolonial Laura Digoh-Ersoy Dipl.-Pädagogin Politikwissenschaftlerin Mitglied bei KARFI

It`s time to speak up for the girl*s now
Mit einem Fachvortrag von **Linda Kagerbauer**
(Referentin für Mädchen*politik im Frauenreferat Stadt Frankfurt)

Poetry Slam Beiträge von **Lisa Brück**

- 1987: strukturelle Verankerung der Mädchen*arbeit in städtischen Konzepten
- Geburtsjahr Mädchen*arbeitskreis des Landeshauptstadt Wiesbaden (kurz: M*AK)
- Weitere Einrichtungen in Wiesbaden:
 - Kommunales Frauenreferat Wiesbaden
 - AK Mädchen- und Frauenpolitik (ursprünglich 1995 als AK Mädchenpolitik gegründet)

DER MÄDCHEN*ARBEITSKREIS DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN

- **Vertreter*innen:** städtischen Kinder- und Jugendzentren sowie Freie Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen, Mädchenwohngruppen sowie weitere Mädchen*einrichtungen
- Fachlicher Zusammenschluss für geschlechtssensible Arbeit
- Interessenvertretung und impulsgebendes Fachgremium für geschlechterreflektierte Pädagogik der Stadt Wiesbaden
- Eigenes Budget
- 5 Wochenstunden für Koordination des MAK



ZIELE DER MÄDCHEN*ARBEIT IN WIESBADEN

- Ermöglichen und Erleben einer gleichberechtigten Teilnahme in den Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren
- Reflexion ihrer geschlechtsspezifischen, persönlichen Lebens-, Ausbildungs- und gesellschaftlichen Situation
- Unterstützung einer selbstbestimmten Sexualität und geschlechtlichen Identität
- Akzeptanz aller sexuellen Orientierungen und damit verbunden Vermeidung von Diskriminierung
- Kennenlernen vielfältiger Rollen und Geschlechtsbilder
- Ermutigung durch die Erfahrung individueller Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit

(Quelle: Pädagogisches Rahmenkonzept für die kommunalen Kinder-, Jugend -und Stadtteilzentren der Stadt Wiesbaden 2019)

CREATE
CONSENT
CULTURE.

MAK WIESBADEN

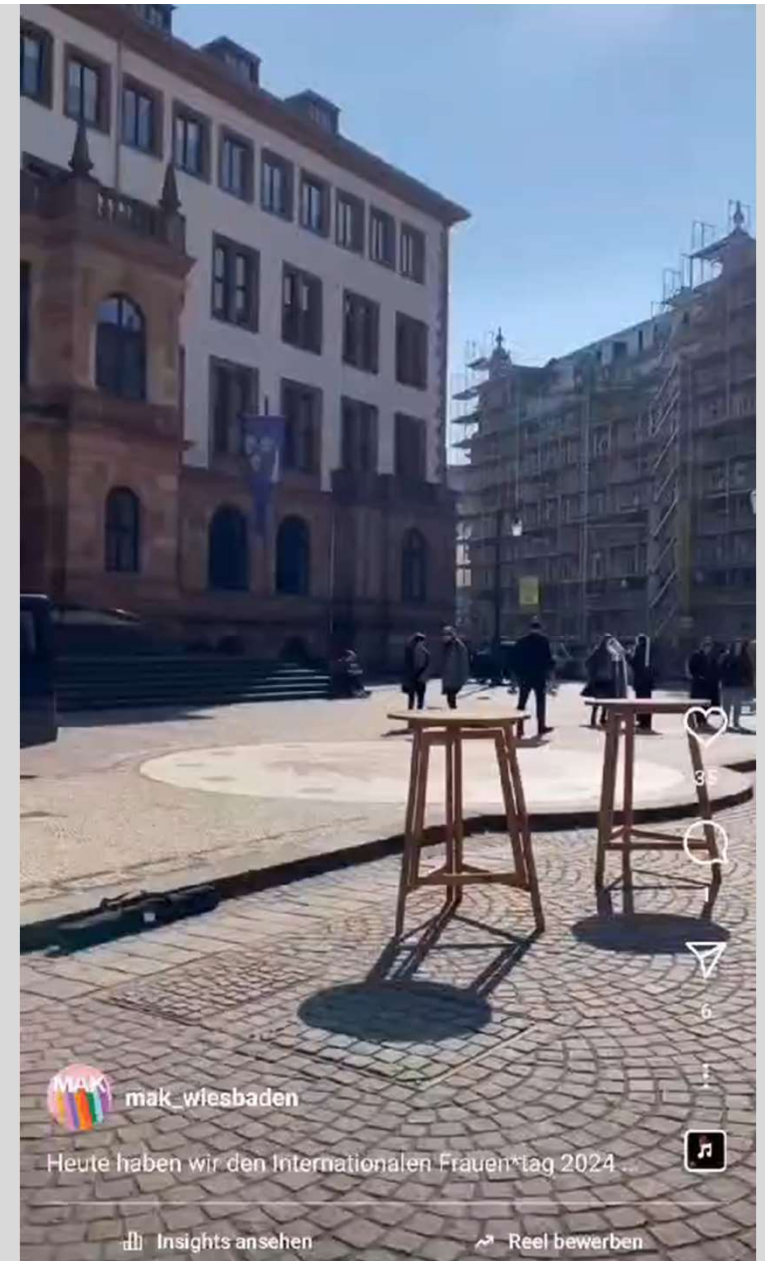
#mak_wiesbaden

PROJEKTE & AKTIONEN

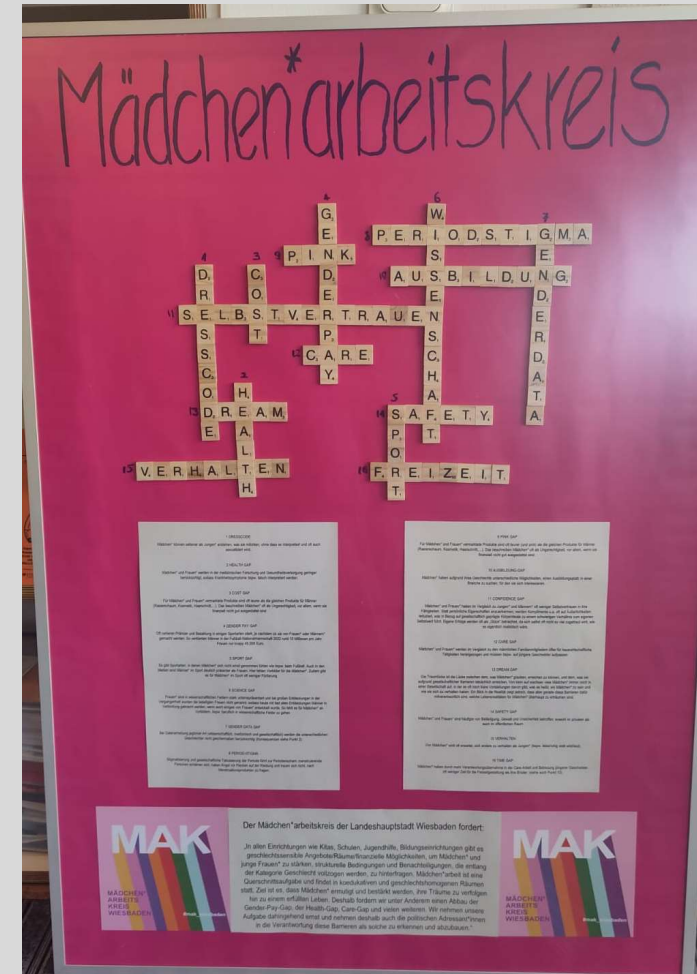
- Internationaler Mädchen*tag am 11. Oktober als Kooperationsveranstaltung des MAK Mainz und M*AK Wiesbadens
- Internationaler Frauen*tag am 08. März
- Internationale Mädchen*begegnungen sowie Mädchen*freizeiten
- Mädchen*tage und Gruppenaktivitäten
- regelmäßige Fachtagungen und Veranstaltungen zu gesellschaftsaktuellen Themen

INT. WELTFRAUEN*TAG AM 8. MÄRZ

- Organisiert durch Vertreterinnen* des AK Mädchen- und Frauenpolitik Wiesbaden
- bis 2025: Markt der Möglichkeiten der Projektgruppe mit verschiedenen Institutionen
- **MAK-Aktion: Pinke Hütte**, die thematisch dekoriert wird (z.B. 2025 zum Thema Gender Gaps: Ausstellung zu den Gaps/Lücken, die es speziell für Mädchen* in der Gesellschaft gibt sowie Empowerment, wie diese geschlossen werden könnten)



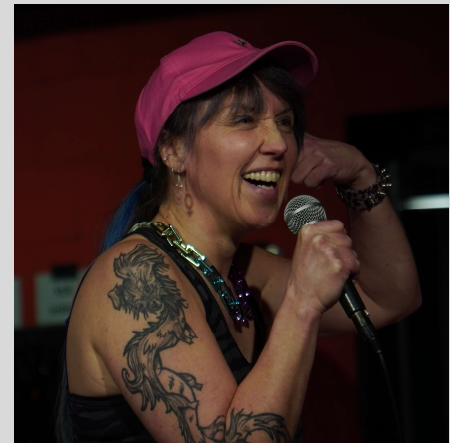
INT. WELTFRAUEN*TAG AM 8. MÄRZ



INT. WELTFRAUEN*TAG AM 8. MÄRZ



FEMINISTISCHES FESTIVAL AM 8. MÄRZ 2026 „THE STAGE IS (Y)OURS!“



INT. WELTMÄDCHEN*TAG 11. OKTOBER



Get on board: Feministische Mädchen*arbeit in Wiesbaden

WELTMÄDCHEN*TAG 2025

SELBSTBESTIMMUNG // CHANCENGLEICHHEIT // GEWALTFREIHEIT

Aktionsmarsch + Party
für Selbstbestimmung, Chancengleichheit und Gewaltfreiheit
2. Oktober 2025

Aktionsmarsch (für alle, die sich für Mädchen*-/Frauen*rechte einsetzen wollen):
Treffpunkt 15 Uhr am Dernschen Gelände (Wiesbaden)

Der Aktionsmarsch endet am Kulturpalast.

Workshops + Abschlussparty (ausschließlich für Mädchen* und Frauen*):
Wann + wo: 17 Uhr im Kulturpalast, Saalgasse 36, 65183 Wiesbaden (Party ab 19 Uhr)

Kommt vorbei oder meldet euch gerne in den Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren in Wiesbaden vor Ort an und geht mit uns gemeinsam zum Aktionstag.



Kontakt: Katharina Steiner (Koordination MAK)
Stadtteilzentrum Gräselberg
Vilacher Straße 3
65187 Wiesbaden
Tel: 0611 31-2456
mail: mak@wiesbadende



Amt für Soziale Arbeit



AKTIONEN DER WIESBADENER MÄDCHEN*ARBEIT



Wiesbaden



MULTINAT. MÄDCHEN*BEGEGNUNG



GLOSSAR

Feminismus	Politische Theorie (hat Gesamtheit gesellschaftlicher Verhältnisse im Blick und einen grundlegenden Wandel der sozialen und symbolischen Ordnung zum Ziel)
Frauenbewegung	Soziale Bewegung (gemeinsames soziales Handeln ist darauf ausgerichtet, sozialen Wandel herbeizuführen)
Gender	Soziales Geschlecht (vgl. Simone de Beauvoir „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“ (1968))
Gender mainstreaming	Bei allen Entscheidungen müssen unterschiedliche Auswirkungen auf Lebenswirklichkeiten von Männern und Frauen vorausschauend berücksichtigt werden.
Gender pay gap	Der „Gender Pay Gap“ ist der Abstand zwischen dem Entgelt der Männer und dem der Frauen.
Intersektionalität	Der Begriff beschreibt das Zusammenwirken mehrerer Unterdrückungsmechanismen.
LGBTQIA+	lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer, intersexuell, asexuell/aromantisch/agender, weitere Identitäten

GLOSSAR

Patriarchat	Gesellschaftsordnung, bei der der Mann eine bevorzugte Stellung in Staat und Familie innehat und bei der in Erbfolge und sozialer Stellung die männliche Linie ausschlaggebend ist.
Safe space/safer space	Schutzraum, geschützter Raum oder Safe Space im Sinne der Soziologie bezeichnet eine inklusive Umgebung, in der Menschen frei von Diskriminierung sein sollen. Safer space meint einen Raum, der diskriminierungsarm ist.
Sex	Biologisches Geschlecht

EMPFEHLUNGEN - INSTAGRAM -

- **Women's Rights News** (*Intersectional | Feminisms | Gender | Equality*)
- **pinkstinks_de** (*Gemeinnützige Organisation Bildung gegen Sexismus, Agentur für Feminismus*)
- **Missymagazine** (*Medien- und Nachrichtenunternehmen | unabhängiger und feministischer Journalismus*)
- **rise.and.revolt** (*Gesellschaftswissenschaftlicher Account aus feministischer Perspektive*)
- **Unwomengermany** (*UN Women Deutschland | Gemeinnützige Organisation für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen weltweit*)
- **terre.des.femmes** (*Terre Des Femmes | Frauenrechtsorganisation gleichberechtigt, selbstbestimmt & frei*)
- **prochoice_de** (*Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung*)
- **Genderequalitymedia** (*Gender Equality Media Gemeinnützige Organisation Feminist activist fighting sexism in Media*)

EMPFEHLUNGEN - PODCASTS -

- **Feminismus für alle. Der Lila Podcast** (*Weltgeschehen feministisch betrachtet*)
- **Die Alltagsfeministinnen** (*Tipps, Tricks und Lösungsideen für mehr Feminismus im Alltag*)
- **331 – 3 Frauen, 3 Religionen, 1 Thema** (*nicht nur feministische Themen, aber immer feministisch betrachtet*)
- **PISSY – der Missy Magazine Podcast** (*Pop | Politik | Feminismus*)
- **Pinke Pille – Der Antifeminismus Monitor** (*Take a Stand against Antifeminism*) (*Antonia Amadeu Stiftung*)
- **Ein Zimmer für uns allein** (*FrauenGeschichten*) (*Bayerischer Rundfunk*)

EMPFEHLUNGEN - LITERATUR I -

- **“Jedem Zauber wohnt ein radikaler Anfang inne”** von Stevie Schmiedel (Kösel-Verlag, April 2023)
- **“Unlearn Patriarchy”** von Lisa Jasers, Naomi Ryland, Silvie Horsch und vielen mehr (Ullstein Buchverlage, September 2022)
- **“Unlearn Patriarchy 2”** von Emilia Roig, Alexandra Zykunov, Silvie Horsch (Hrsg.) (Ullstein Buchverlage, September 2024)
- **“Handbuch Mädchen*(sozial)arbeit”** von Elke Schierer und Silvia C. Reichle (Hrsg.) (Beltz Juvente, Juli 2023)
- **“Wir sind doch alle längst gleichberechtigt!”** von Alexandra Zykunov (Ullstein Buchverlage, Februar 2022)
- **“Der Frauenatlas”** von Joni Seager (Carl Hanser Verlag, Oktober 2020)
- **“Das Feminismus-Buch”** von zahlreichen Frauen (Dorling Kindersley Verlag, UK 2019)
- **“Frauenbewegung und Feminismus”** von Ute Gerhard (Verlag C.H.Beck/LpB, 4. akt. Ausg. 2020)

EMPFEHLUNGEN - LITERATUR 2 -

- **“Untenrum Frei”** von Margarete Stokowski (Rowohlt Verlag, September 2016)
- **“Mehr Feminismus! Ein Manifest und vier Stories”** von Chimanda Adichie (Fischer Verlag, September 2016)
- **“Wenn Männer mir die Welt erklären”** von Rebecca Solnit (Hoffmann und Campe, August 2015)
- **“Mädchen, Frau Etc.”** von Bernardine Evaristo (Tropen-Verlag, 2019)
- **“Das andere Geschlecht”** von Simone de Beauvoir (Rowohlt Verlag, ursprünglich: 1949)
- **“Fleischmarkt: Weibliche Körper im Kapitalismus”** von Laurie Penny (Zero Books, USA 2011)
- **“SpeakOut! Die Kraft weiblicher Wut!”** von Soraya Chemaly (Suhrkamp Verlag, USA 2018)
- **“Stärker als Wut”** von Stefanie Lohaus (Suhrkamp Verlag, Oktober 2023)
- **“Utopien für den Alltag”** von Kirsten R. Ghodsee (Suhrkamp Verlag, September 2023)

EMPFEHLUNGEN - LINKLISTE -

- **Mädchen*arbeit. Fachliche Einordnung & aktuelle Diskurse** (BAG Mädchen*politik);
unter: https://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Publikationen/Kompaktwissen-Maedchen_arbeit_klein.pdf

QUELLEN BILDMATERIAL

- frauenproteste-new-york-1970-bell-hooks: <https://www.stern.de/kultur/bell-hooks--eine-bedeutende-wegbereiterin-des-feminismus-ist-gestorben-31428704.html> [30.07.2024]
- Alle weiteren Fotos, Grafiken und Flyer sind vom M*AK Wiesbaden oder dem AK Mädchen- und Frauenpolitik gemacht, entworfen oder gestaltet worden.